

**Von:** Friederike Lassen  
**Gesendet:** Freitag, 21. März 2025 15:37  
**An:** [REDACTED]@bmwk.bund.de  
**Cc:** politik@dwv-info.de  
**Betreff:** aktuelle Diskussion zum Midstreamer Vorschlag  
**Anlagen:** Midstream Vorschlag.pdf

[REDACTED]

einige Mitglieder des DWV diskutieren gegenwärtig über anhängigen Vorschlag zum Einsatz eines Sondervermögen Energieinfrastruktur Garantieinstrumente für Zwischenhändler von Wasserstoff („Midstreamer“) zur Absicherung des Aufbaus einer diversifizierten und nachhaltigen Infrastruktur von Wasserstoff aus europäischen Nachbarstaaten per Pipeline. Mich würde auch deine Einschätzung dazu interessieren.

Gegenwärtig befinden wir uns im DWV noch in einer sehr frühen Phase der Diskussion, die ich dir vertraulich umreißen möchte.

Grundsätzlich teilen wir die Einschätzung, dass die Einführung eines Midstreamers im Markthochlauf die Investitionssicherheit verbessern und durch die Bündelung von Nachfrage sowie die Absicherung von Preisrisiken zur Marktstabilisierung beitragen kann. Eine koordinierte Infrastrukturentwicklung ist essenziell für den Aufbau eines resilienten und wettbewerbsfähigen Wasserstoffmarktes in Deutschland und Europa.

Positiv an dem Midstreamer Vorschlag sehen wir vor allem folgende Punkte:

- Investitionssicherheit und Risikominimierung: Die vorgesehene Absicherung der Preis- und Mengenrisiken durch ein CfD- und Garantieinstrument kann die Finanzierungsbedingungen für Pipeline- und Speicherinfrastruktur erheblich verbessern.
- Marktentwicklung und Koordinierung: Midstreamer könnten als Bindeglied zwischen Produzenten und Abnehmern fungieren, was insbesondere für kleinere Marktteilnehmer den Zugang erleichtert.
- Europäische Kooperation und Diversifikation: Die angestrebte Integration mit europäischen Partnerländern ist sinnvoll, um eine nachhaltige und politisch unabhängige Wasserstoffversorgung sicherzustellen.

Weiteren Klärungs- und diskussionsbedarf bedarf sehen wir hier:

- Definition und Rolle des Midstreamers: In der weiteren Ausarbeitung ist eine klare Definition notwendig, ob sich Midstreamer rein auf Handel und Infrastrukturmanagement konzentrieren oder ob auch Produzenten integriert werden könnten. In unserer kleinen Feedbackrunde wünschte man sich hier eine offenere Definition für Unternehmen, die mehrere Schritte der Wertschöpfungskette abbilden möchten.
- Finanzierung und Priorisierung: Wir schätzen die Effekte eines Midstreamer-Segments bisher als so positiv für den Markthochlauf ein, dass der Mitteleinsatz gerechtfertigt wäre. Hierzu sollte in einem späteren Vorschlag in jedem Fall Stellung bezogen werden. Einigkeit besteht darin, dass das Instrument zusätzlich und in wirkungsvoller Kombination mit bereits entwickelten Mechanismen (THG-Quote, Nachfragemechanismen, Bürgschaften etc.) weiterentwickelt werden muss.
- Verhältnis zu bestehenden und geplanten Instrumenten: Die genaue Synchronisation einer Midstreamer-Förderung und weiteren Maßnahmen wie z.B. der Einführung einer Grüngasquote muss genau geprüft werden. So wurde von Teilen der Mitglieder angemerkt,

dass eine verbindliche Abnahmequote von grünem Wasserstoff, die Notwendigkeit eines Midstreamers in Frage stellt. Bei der genauen Ausarbeitung sollte die Förderung von Midstreamern daher passgenau in schon geplante Maßnahmen eingefügt werden.

- Marktverzerrung und Diskriminierungsfreiheit: Die starke Bindung an spezifische Akteure aus der Erdgasbranche könnte Marktverzerrungen hervorrufen und sollte unter dem Gesichtspunkt der Wettbewerbsgleichheit weiter diskutiert werden.
- Europäische Perspektive: Es ist unklar, ob die vorgeschlagene nationale Lösung mit EU-weiten Ansätzen wie dem gemeinsamen H<sub>2</sub>-Ankauf kompatibel ist. Die europäische Ebene müsste in diesem Kontext mitgedacht werden.

Der Vorschlag bietet interessante Ansätze zur Risikominderung und Marktentwicklung, die weiterverfolgt werden sollten. Gleichzeitig wird es im weiteren Prozess viele Detailfragen zur Definition der Midstreamer-Rolle, der Integration mit bestehenden Fördermechanismen und der europäischen Einbettung geben.

Nachdem bei uns im kleinen Kreise insgesamt Interesse an dem Vorschlag signalisiert wurde, würden wir im nächsten Schritt eine breite Mitgliederbeteiligung anstreben um hier eine Position zur Ausgestaltung des Instrumentes zu entwickeln.

Gerne halte ich dich dazu bei Interesse im Loop.

Beste Grüße  
Friederike

Friederike Lassen  
Vorständin

+49 172 790 4992

[lassen@dwv-info.de](mailto:lassen@dwv-info.de)

[www.dwv-info.de](http://www.dwv-info.de)

[@dwv-h2](#)



Deutscher Wasserstoff-Verband (DWV) e.V.  
Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin



*Before printing, think about the environment.*

Diese E-Mail inklusive aller Anlagen dient ausschließlich der Information des Adressaten und ist nur für diesen bestimmt und nicht zur Weitergabe, Verteilung, Vervielfältigung oder sonstige Nutzung freigegeben. Falls der Empfänger dieser Nachricht nicht der beabsichtigte Adressat bzw. ein für den Mail-Zugang zuständiger Mitarbeiter oder Vertreter ist, werden Sie hiermit darauf aufmerksam gemacht, dass jede Weitergabe, Verteilung, Vervielfältigung oder sonstige Nutzung dieser Nachricht oder ihrer Anlagen verboten ist. Wenn Sie diese Nachricht aus Versehen erhalten haben, informieren Sie bitte den Absender per E-Mail und löschen Sie diese E-Mail aus Ihrem Computer.

